

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	16,26
Alte Wasserkörper Nr.	21041
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	Pges														
Flussgebietspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td><td>0</td><td>15</td><td>25</td><td>40</td><td>19</td><td>1</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	15	25	40	19	1
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	15	25	40	19	1									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Gewässerentwicklungsplan vorhanden

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

MZB 2015: es überwiegen Ubiquitisten und belastungstolerante Taxa mit nur zwei Arten der RL-Nds

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserlauf der Ihme wurde an einer Messstelle (4887221 Oberricklingen) nach EG-WRRL bewertet. Die Auswertungen aller hier relevanten biologischen Bewertungskomponenten erzielten für diesen letzten hier zu Grunde liegenden Bewertungszeitraum ein "unbefriedigendes (4)" Gesamtergebnis (Teilkomponenten s.o.). Erneute Untersuchungen in 2015 ergaben diesmal für das Makrozoobenthos allein wieder ein "mäßiges (3)" Ergebnis, die Diatomeen wurden mit "unbefriedigend (4)" eingestuft, das Phytobenthos ohne Diatomeen erhielt eine "mäßige (3)" Bewertung.

Die Probestelle liegt in einem Waldstück. Die Ihme weist hier im Ricklinger Holz sowie unterhalb einen etwas geringeren Ausbaugrad auf als im übrigen neuen Wasserkörper WK 21079, der durch Aufteilung des alten WK 21041 Ihme/Wennigser Mühlbach entstanden ist. Nach dem Zusammenfluss von Wennigser Mühlbach und Bredenbecker Bach auf der Höhe von Evestorf schließt sich nun nach dem WK 21080 Wennigser Mühlbach der WK 21079 Ihme an. Auf Grund der Ausprägung des neuen Wasserkörpers wurde die Priorität im Zuge der turnusmäßigen Überprüfung gleichzeitig mit der Stufe "4" neu bewertet.

Die Gewässerstruktur der Ihme ist nach der neuen Detailstrukturgütekartierung zum größten Teil stark (SK 5: 40%) bis sehr stark (SK 6: 19%) verändert. Das Gewässerbett ist ausgebaut, über weite Strecken stark eingetieft und das Sohlsubstrat ist beeinträchtigt. Der Fließgewässerabschnitt der Ihme im Ricklinger Holz bis zum Freibad Ricklingen weist dagegen mit t.w. SK 3 und SK 4 abschnittsweise eine etwas bessere Strukturgüte auf.

Die Aue der Ihme ist zu einem sehr großen Teil von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung bis an den Rand des Fließgewässers geprägt. Durchgehende Uferrandstreifen fehlen meist, ein beschattender Ufergehölzsaum ist zum Teil nur lückig vorhanden. Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur verbunden mit einer Reduktion stofflicher Einträge lassen mittelfristig eine Aufwertung der Biozönosen erwarten.

Prioritär muss dabei die Flächenverfügbarkeit hergestellt werden, um die empfohlenen Maßnahmen umsetzen zu können. In den Siedlungsbereichen ist eine Reduzierung des Ausbaugrades anzustreben. Sofern die Voraussetzungen für eine eigendynamische Entwicklung nicht geschaffen werden können, sind Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil umzusetzen.

Auf den letzten 3 Kilometern vor der Einmündung in die Leine nimmt die Ihme über den schnellen Graben Wasser aus der Leine auf, so dass sich der Abfluss erhöht. Eventuelle Hochwasserspitzen können durch Vitalisierungsmaßnahmen in der Leineaue südlich von Hannover reduziert werden. Im Stadtgebiet von Hannover können zudem signifikante Misch- und Regenwassereinleitungen in die Vorflutsysteme vorkommen und so den Abfluss noch zusätzlich erhöhen. Ggf. sind Maßnahmen zur Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten zu treffen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		

Diffuse Quellen 1

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	Rakon Orientierungswertüberschreitung für Pges. Auf Grund des hohen Anteils von Acker- und Siedlungsflächen im Umfeld ist von diffusen Einleitungen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diatomeen: Rakon Orientierungswerte Pges werden überschritten	6.6: Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	2	Ufergehölzsaum t.w. nur lückenhaft vorhanden oder fehlend. Prüfen!	Ggf, 4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölzen an Bächen
intensive Unterhaltung	2	Prüfen!	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben
starke Strukturdefizite	2	Makrophyten: Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung. Prüfen!	Ggf. Maßnahmen unter Schritt 5

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung. Ihme t.w. stark begradigt. Gewässerbett zeigt deutliche Defizite von Evestorf bis Kückenmühle. Eintiefung der Ihme.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit der Gruppen 1 und 2 nicht erreicht werden kann. Prüfen!
21079 Ihme	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölzsaum nicht durchgehend zwischen Kückenmühle und Einmündung des Hirtenbaches, im Bereich der Bettenser Mühle sowie zwischen Sorsum und Vörie	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
21079 Ihme	Festsubstrat defizitär	4	Substrat der Ihme nahezu auf gesamter Strecke beeinträchtigt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
21079 Ihme	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21079 Ihme	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Feinsedimenteintrag festgestellt. Großer Anteil an Ackerflächen im Umfeld. Wenig Uferstrandstreifen, starke Begradigung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!. Ggf. 4.1 Entwicklung und Aufbau standorttypischer Ufergehölze an Bächen
21079 Ihme	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
21079 Ihme	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
21079 Ihme	Starke Abflussveränderungen	2	Abflusserhöhung: im Stadtgebiet von Hannover durch Einleitung von Oberflächenwasser möglich. Über den schnellen Graben nimmt die Ihme einen Großteil der Abflussmenge aus der Leine auf. Abflussreduktion: Wasserentnahme - Ort u. Menge unbekannt.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	Ggf.
21079 Ihme	Aue beeinträchtigt	3	Die Auenfunktion ist auf Grund intensiver Nutzung stark eingeschränkt. Das Gewässerbett ist zum Teil erheblich eingetieft	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Eintiefungstendenz

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21079 Ihme	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Eintiefungstendenz
21079 Ihme	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Nach dem Bau der Umflut an der Mühle in Vorie verbleiben noch zahlreiche weitere kleiner Hindernisse (z.B. Drosselwehre, Abstürze etc.) in der Ihme, die die Durchgängigkeit einschränken oder unterbrechen.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Ggf. MG 9: Maßnahmen zur Verbesserung der linearen Durchgängigkeit
21079 Ihme	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben